

Verein der Freunde von Ankaramalaza

Kontakt: Silvia Eisenring Kernstrasse 14 CH-8406 Winterthur P: 052 - 202 56 71
Hansruedi Stauffer Neudorfstrasse 12 CH-8820 Wädenswil P: 044 - 780 26 09
Spenden: PC 80-2-2, UBS 8098 Zürich, zu Gunsten UBS Wädenswil Konto 214-N5 108 861.0
www.ankaramalaza.ch

Januar 2018, Ruprecht, Kern

Jahresbericht 2017



Baobabs in Madagaskar

Liebe Freundinnen und Freunde von Ankaramalaza

Ein weiteres Jahr ist vergangen, während dem wir das Projekt "Akany" in Ankaramalaza finanziell unterstützen und begleiten durften, dank Ihren regelmässigen und treuen Spenden seit nun bereits über 28 Jahren!

Vielen Dank!

Das Team des Akany hat auch in diesem Jahr die Arbeit mit den psychisch und geistig beeinträchtigten Menschen in Ankaramalaza fortgeführt. Das Dorf blieb 2017 von Stürmen weitgehend verschont, ebenso zum Glück von Pest-Fällen, die in Madagaskar vereinzelt aufgetreten sind.

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, haben wir uns Anfang 2017 im Vorstand intensiv mit der Zukunft unseres Vereins auseinandergesetzt. Noch dürfen wir mit der finanziellen Unterstützung von etlichen treuen Gönnerinnen und Gönnern rechnen; aber insgesamt sind die Spendeneinnahmen doch Jahr für Jahr etwas zurückgegangen. Auch neue Kräfte im Vorstand fehlen uns seit einigen Jahren.

Nach langen Diskussionen und Abwägung verschiedener Optionen haben wir schliesslich an der letzten Generalversammlung vom 19. März 2017 beschlossen, unsere Unterstützung des Akany Ankaramalaza schrittweise zu beenden.

Wir haben diesen Plan dem Team des Akany am 25. März 2017 in einem Brief mitgeteilt:

- 2017: Unterstützung wie bisher mit viermal CHF 2'500.-
- 2018: reduzierte Unterstützung von viermal CHF 1'500.-
- Frühling 2019: Überweisung des restlichen Vereinguthabens an das Akany

Unsere Hoffnung ist, dass wir so einen sanften Übergang ermöglichen können und das Akany Ankaramalaza (welches eine Stiftung nach madagassischem Recht ist) seine Arbeit nach Möglichkeit selbständig fortführen wird, vielleicht mit verstärkter Unterstützung des "Toby", des Gemeindevorstands von Ankaramalaza.

Wir wollen im laufenden Jahr wie beschrieben noch viermal je CHF 1'500.- an das Akany in Ankaramalaza überweisen.

Ein allfälliges Restguthaben werden wir im Frühling 2019 ans Akany ausbezahlen. Der Vorstand schlägt vor, den Verein der Freunde von Ankaramalaza anschliessend an einer letzten Generalversammlung im ersten Halbjahr 2019 aufzulösen.

Die Antwort des Akany auf unsere Mitteilung dieses einschneidenden Beschlusses stimmt uns positiv. Sie schreiben uns:

Ankaramalaza, Juin 2017

...

Nous sommes surpris en apprenant que vous allez cesser petit à petit le soutien financier pour l'Akany.

Ce fut bientôt 30 ans, si on se réfère à une personne, une personne âgée de 30 ans est déjà un homme d'âge mur et expérimenté.

Merci pour votre soutien, aussi bien morale que financier pendant ces 30 ans. Ce n'est pas facile de travailler avec les handicapés, mais grâce à votre soutien le projet l'Akany a sauvé de milliers de vies.

- *Il a permis l'insertion des gens dans leur famille.*
- *Tant de familles ont retrouvé alléger leur charge.*

Ainsi nous sommes prêts à prendre le relève, nous déployons tout notre effort pour le travail avec les handicapés.

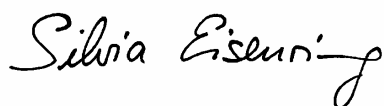
...

Dieser letzte Satz hat uns sehr gefreut: Das Team des Akany ist bereit, die Verantwortung weiterhin zu übernehmen und die Arbeit mit den Menschen mit Behinderung mit aller Kraft fortzuführen.

Für die letzten Beträge die der Verein noch überweisen möchte, sind wir froh, wenn wir dabei noch einmal auf Ihre Unterstützung zählen dürfen. Vor der Vereinsauflösung werden wir uns noch ein letztes Mal mit einem Jahresbericht melden.

Infos auch auf unserer Homepage: www.ankaramalaza.ch.

Vielen herzlichen Dank für Ihr langjähriges Engagement und Interesse an unserer Arbeit!



Silvia Eisenring, Präsidentin VdFvA

Der Verein verwendet - entsprechend den Statuten - keine Spendengelder und Vereinsmittel zur Finanzierung von Verwaltungs- oder Reisekosten. Die Kosten für den Druck und den Versand dieses Berichts wurden von Vorstandsmitgliedern übernommen.